

## **WAK-Nationalrat erkennt Wichtigkeit der Ernährungssicherheitsinitiative nicht**

Bern, 20.01.2016

**Der VPL bedauert den gestrigen Entscheid der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N) die Ernährungssicherheitsinitiative zur Ablehnung zu empfehlen. Die WAK-N-Mitglieder haben offenbar die Wichtigkeit dieser Initiative für die Schweizer Bevölkerung nicht erkannt.**

Die WAK-N hat die noch in der letzten Legislatur aufgenommene Beratung der Volksinitiative, die eine Stärkung der Lebensmittelversorgung aus vielfältiger und nachhaltiger einheimischer Produktion zum Ziel hat, zu Ende geführt. Sie schliesst sich mehrheitlich der Position des Bundesrates an und beantragt mit 12 zu 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen, die Volksinitiative zur Ablehnung zu empfehlen. Für die Mehrheit der WAK-N ist der Nutzen, den der von der Initiative vorgeschlagene neue Verfassungsartikel 104a bringen würde, nicht ersichtlich. Sie sind der Ansicht, dass Ernährungssicherheit, nachhaltige Produktion und Kulturlandschutz bereits heute in Artikel 104 der Bundesverfassung verankert und auf gesetzlicher Ebene auch umgesetzt sind.

Die einheimische Landwirtschaft ist enorm unter Druck. Jährlich gehen über 1000 Landwirtschaftsbetriebe verloren, denn die jungen Menschen überlegen es sich 2 Mal, ob sie in einer Branche arbeiten wollen, in welcher die Produktionskosten seit Jahren ständig steigen, die Einkommen jedoch sinken. Des Weiteren ist es das Ziel der Initiative, die Regulierungsflut auf das Nötige zu reduzieren und somit den administrativen Aufwand in der Branche zu reduzieren. Diese Perspektiven gilt es mit der Initiative zu ändern, damit auch kommende Generationen auf gesunde, inländisch produzierte Nahrungsmittel zählen können.

Es ist an der Zeit, die Schrumpfung in der Landwirtschaft aktiv zu bekämpfen, die Rahmenbedingungen für unsere Bauernschaft im echten Sinn zu verbessern und politisch den Landwirten als produzierenden Unternehmer ins Zentrum zu stellen. Der VPL wird sich daher dafür einsetzen, dass der Minderheitsantrag im Nationalrat unterstützt wird.

### **Medienkontakt**

Rudolf Joder, Belp  
Präsident VPL  
Telefon: 031 819 50 15

Thomas Knutti, Weissenburg  
Vizepräsident VPL  
Telefon: 079 310 60 13